



gemeinde
freienbach

Schulrat / Abteilung Bildung
Etzelstrasse 13, Postfach 160
8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 92 16
www.freienbach.ch/schule



bildung 

Jahresbericht 2021/2022

**Rückblick und Vorschau
der Gemeindeschule Freienbach**



gemeinde
freienbach



einladung ©

Tag der offenen Schulen Ausserschwyz

**Donnerstag, 27. Oktober 2022
mit Einblick in den Betreuungsalltag**

Detailprogramm auf www.schulenausserschwyz.ch



gemeinde
freienbach

Inhalt

Regula Spirig Esseiva	Unterricht und Betreuung = Lebensraum Schule	4
Ursula Solenthaler	Mittagsbetreuung an allen Schulstandorten	6
Monika Bloch	Qualität in Tagesschulen/Tagesstrukturen (QuinTaS)	8
Rita Marty	Betreuung im Q-Konzept	10
Judith Niedermann, Christian Camenzind	Weiterentwicklung der Mittagsbetreuung	12
Lena Behrens	Neue Leitung	14
Anita Ebnöther	Koordination der Betreuungsangebote	16
Nicole Suter	Anregend, entwicklungsfördernd und partizipativ	18
Gisela von Büren	Übergänge – Lehrerin bei der Arbeit	20
Gisela von Büren	In fünf Minuten fährt der Pedibus los	22
Keira Devenoges	Ein Erlebnisbericht	24
Anke Hoppe	Betreuung von Montag bis Freitag	26
Personelles		28
Wichtige Adressen		30
Ferienplan		31

Qualität in Tagesstrukturen

Unterricht und Betreuung = Lebensraum Schule

Regula Spirig Esseiva, Arbeitsgruppe Tagesschule, Pädagogische Hochschule Zürich

Schule ist schon immer mehr als Unterricht. Mit der Verknüpfung von Unterricht und Betreuung soll für die Kinder ein verbundener Lebensraum entstehen, der noch vielfältigere Möglichkeiten zum Lernen, Spielen und Zusammensein mit Freund:innen bietet.

Der Ausbau schulischer Betreuungsangebote beschäftigt viele Gemeinden. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren gestiegen, Gesellschaft und Politik fordern eine bessere Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie. Doch was bedeutet der Besuch von Betreuungsangeboten für die Kinder? Worauf soll bei der Gestaltung des Ganztags geachtet werden?

Gemeinsame pädagogische Ziele

Damit aus den Einzelteilen eines Tagesablaufs für die Kinder ein schulischer Ganzttag entsteht, braucht es eine konzeptionelle Verzahnung von Unterricht und Betreuung. Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung schafft Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit von Betreuungs- und Lehrpersonen und gibt den Kindern eine sichere Orientierung.

Mit den Betreuungspersonen vergrössert sich das Schulteam nicht nur anzahlmässig, sondern es kommen auch neue Kompetenzen

dazu. Dadurch entstehen erweiterte Möglichkeiten, die Kinder zu fördern und zu begleiten.

Lernen, Entwicklung und Wohlbefinden

Lernen bedeutet mehr als die Aneignung des Schulstoffs. Die Kinder brauchen formelle und informelle Lerngelegenheiten, sie müssen von Erwachsenen und mit Gleichaltrigen lernen. Ihre personale und soziale Entwicklung läuft parallel mit dem Aufbau von fachlichen und methodischen Kompetenzen. Ausserdem gelingt Lernen am besten, wenn sich die Kinder wohl und sicher fühlen. Deshalb gilt es, dem Wohlbefinden der Kinder hohe Aufmerksamkeit zu schenken. Sie sollen sich selbstwirksam erleben, ein vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft sein, verlässliche Beziehungen erfahren und selbstbestimmte Entscheidungen treffen können. Hier können sich Unterricht und Betreuung mit verschiedenen Angeboten und Möglichkeiten bestens ergänzen.

Kindgerechte Rhythmisierung und Möglichkeiten der Partizipation

Damit für die Kinder der Ganzttag in der Schule ein Gewinn ist, braucht es eine gute Rhythmisierung. Dabei unterscheiden sich die Bedürfnisse je nach Alter. Lernen, Spiel, Begegnung, Bewegung, Rückzug und Erholung sollen über den Tag hinweg ermöglicht wer-

den. Es braucht sowohl strukturierte und offene Angebote als auch Freizeit. Vielfach kennen die Kinder ihre Bedürfnisse sehr genau. Deshalb können sie wichtige Hinweise für die Gestaltung des Ganztags liefern. Auch sollten sie immer wieder Gelegenheit haben, selbst zu entscheiden, womit und mit wem sie sich beschäftigen wollen.

Was ist den Kindern wichtig?

Für die Kinder stehen das Zusammensein mit ihren Freund:innen sowie nette und unterstützende Betreuungs- und Lehrpersonen häufig an erster Stelle. Aber auch gutes Essen wird viel genannt. Mit zunehmendem Alter schätzen sie es, wenn sie einfach mal «chillen» können, am liebsten ohne permanente Aufsicht von Erwachsenen.



«Mit der Verschränkung von Unterricht und Betreuung wird die Schule zu einem Lebensraum für die Kinder, der vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.»

Regula Spirig Esseiva

Schulrat Freienbach

Mittagsbetreuung an allen Schulstandorten

Ursula Solenthaler, Ressortvorsteherin Bildung und Schulratspräsidentin

Das schulergänzende Angebot, die Mittagsbetreuung, ist an allen Schulstandorten der Gemeindeschule Freienbach erfolgreich eingeführt.

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung wurde an allen Schulstandorten (Wilten, Bäch, Freienbach, Pfäffikon) auf das Schuljahr 2021/2022 erfolgreich eingeführt. In der Gemeindeschule Freienbach wird während der Schulwochen jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag die Mittagsbetreuung angeboten. Die Betreuung trägt wie der Unterricht zur persönlichen Entwicklung der Schulkinder bei, wie zum Beispiel kognitiv, sprachlich, sozial usw. Mit dem Umbau des alten Feuerwehrlokals in Wilten und dem Turnhallenaufbau in der Felsenburgmatte, Pfäffikon, wurden zusätzlich optimale Räume für die Mittagsbetreuung geschaffen. In der Gemeinde Freienbach ist mit diesem Angebot ein weiterer grosser Schritt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgt.

Begleitet beim Essen, anschliessend beim Angebot

Die Mittagsbetreuung setzt sich aus einem warmen, gesunden Mittagessen und einem pädagogisch angeleiteten Angebot zusammen. Die Kinder nehmen gemeinsam das Mittagessen ein und haben die

Möglichkeit, sich während des Essens mit ihren «Gspännli» oder Betreuungspersonen über dies und das auszutauschen. Nach dem Essen besteht für die älteren Schulkinder die Möglichkeit, sich für Hausaufgabenbetreuung, Kurse in Sport- und Bewegung, Kunst oder Musik zu entscheiden. Für das Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug besteht für die jüngeren Schulkinder die Möglichkeit, sich zurückzuziehen oder zu spielen. Durch die altersgerechte Betreuung entstehen tragfähige, gestärkte und soziale Kontakte der Kinder untereinander und die Kreativität und Fantasie wird angeregt und gefördert.

Geborgenheit steht im Mittelpunkt

Den Grundbedürfnissen der Schulkinder nach Sicherheit, Geborgenheit, Orientierung und Ruhe soll Rechnung getragen werden. Sie stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen während der Mittagsbetreuung. Den Kindern sollen Raum, Zeit und Gelegenheit zum Entspannen, Freunde zu finden und Kurse zu besuchen gegeben werden. In unserer Mittagsbetreuung möchten wir den Schulkindern Ausgleich, Abwechslung und Entspannung zum Schulvormittag bieten. Die Mittagsbetreuung soll nicht nur den Aufsichts- und Aufenthaltsaspekt erfüllen, vielmehr sollen wichtige pädagogische Aufgaben im Fokus stehen. Im Umgang miteinander werden gemeinsam mit den Kindern Regeln entwickelt, weiterentwickelt, an denen sie sich ori-

entieren können und die ihnen eine faire Konfliktlösung ermöglichen. Den Kindern soll eine Gemeinschaft gegeben werden, in der sie Vertrauen in ihre eigene Persönlichkeit entwickeln und lernen, mit anderen Kindern einen gleichberechtigten Umgang zu pflegen. Ebenso wird die Konstanz in der Beziehung zur Betreuungsperson und zu den Schulkindern geschaffen und sozial gestärkt. Zum Gelingen einer optimalen und familienorientierten Mittagsbetreuung und Förderung des Kindes tragen eine enge Zusammenarbeit, ein enger Austausch aller Beteiligten bei, seien dies Schulträger, Schulleitung, Lehrpersonen, Betreuungspersonal, Hauswartpersonal oder Eltern, bei.

«Unser Schulmodell bietet: gut behütet lernen, essen und spielen.»

Ursula Solenthaler



Rektorat

Qualität in Tagesschulen/Tagesstrukturen (QuinTaS)

Monika Bloch, Rektorin

Für die schulische Tagesbetreuung gibt es in der Schweiz keine qualitativen Vorgaben. Einige Kantone haben Vorschriften erlassen, andere definieren Rahmenbedingungen für die Qualität in einzelnen Bereichen. Die Empfehlungen unterscheiden sich stark und sind kaum vergleichbar. Kinder und Eltern sollen aber unabhängig von ihrem Wohnort die gleichen Ansprüche und Bedürfnisse im Hinblick auf die pädagogische Qualität und die Rahmenbedingungen der Betreuung haben, darum setzt die Gemeinde-schule Freienbach auf QuinTaS.

Das Angebot «Modulare Tagesschule» umfasst eine Tagesbetreuung von 6.30 bis 18.30 Uhr. Das heisst, dass es Kinder gibt, die zwölf Stunden am Tag an ihrem Schulort verbringen. Das ist eine lange Zeit. Wie gestalten wir einen Tagesschultag, der den Bedürfnissen der Kinder Rechnung trägt?

Unterschiedliche Bedürfnisse

Die Bedürfnisse der Erwachsenen sind explizit oder implizit klar: Sie wünschen sich aufmerksame, lernfreudige, sozial starke Kinder, die sich selber und der Gemeinschaft Sorge tragen. Die Kinder möchten lernen, sich messen, Freunde finden, chillen, spielen, Grenzen aus-

loten, Räume erobern und einmal in Gesellschaft, aber auch einmal ganz für sich allein sein. Die Bedürfnisse von Lehr- und Betreuungspersonen, die individuellen Vorstellungen von guter Betreuung von Elternseite und die unbeschwerten Anliegen der Kinder haben einen gemeinsamen Bereich, sie unterscheiden sich aber auch.

Eine gute Tagesstruktur lenkt alle durch den Tag

Der Tag in der Tagesschule braucht eine andere Struktur als ein herkömmlicher Schultag. Er muss gut rhythmisiert sein, Momente des gemeinsamen Erlebens zulassen wie auch Räume für einen Rückzug bieten. Es braucht Zeiten zum Lernen, zum gemeinsamen Essen, aber auch Zeit für Erholung und Ruhe. Die Struktur hilft, gemeinsame Momente und individuelle Bedürfnisse zu definieren und durchzusetzen.

Gute Grundlagen helfen bei der Orientierung der Mitarbeitenden

Tagesstrukturen in vier Ortsteilen an sieben Standorten qualitativ ähnlich zu gestalten, ist für alle Leitungspersonen eine grosse Herausforderung. Daher hat der Schulrat der Gemeinde Freienbach entschieden, mit QuinTaS (Qualität in Tagesschulen/Tagesstrukturen) einen wissenschaftlich erprobten Rahmen zu setzen. Die sieben Arbeitsbroschüren zu ganz unterschiedlichen Themen (Räume, Rhyth-


misierung, Partizipation, Kooperation, Leitung, Orientierungsqualität) geben den Schulorten eine theoretische Grundlage zum Aufbau eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses. Sie sind ebenfalls Ausgangspunkt für erste Überprüfungen oder kleine Befragungen. Diese sind im Anhang der Broschüren bereits vorbereitet.

Expertinnen unterstützen vor Ort

Die Gestaltung von «Schule» vom schulischen Lernumfeld zur ganzheitlichen Kinderbetreuung ist für alle Beteiligten eine Umstellung und erfordert ein harmonisches Zusammenspiel von vielen Seiten (Betreuungspersonen, Lehrpersonen, Fachlehrpersonen, Eltern, Kinder, Hausdienst und, und und). Dieses Zusammenspiel will gelernt sein. Darum unterstützen bei Bedarf die Expertinnen der Pädagogischen Hochschule Zürich die einzelnen Standorte in ihren spezifischen Fragen.

Tagesbetreuung soll:

- **die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen verbessern**
- **die Sozial- und Selbstkompetenz fördern**
- **aktive Integrationsarbeit leisten**
- **mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen**
- **zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention beitragen**
- **die Eltern unterstützen**
- **die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen**



«Lernen und gemeinsames Erleben sind in der Tageschule auf den ganzen Tag verteilt.»

Monika Bloch

Steuergruppe

Betreuung im Q-Konzept

Rita Marty, Präsidentin Steuergruppe

Was ist eine qualitativ gute Schule? Im überarbeiteten Qualitätskonzept finden sich Antworten auf allen Ebenen, welche die Schule betreffen. Das Q-Konzept berücksichtigt nicht nur den Unterricht, sondern auch aktuelle und zukunftsweisende Bereiche, die zur Bildung gehören, wie beispielsweise die Elternmitwirkung, die Digitalisierung oder die Betreuung.

Das Q-Konzept nennt sechs verschiedene Handlungsebenen:

- Handlungsebene Schülerinnen und Schüler
- Handlungsebene Lehrpersonen
- Handlungsebene Team
- Handlungsebene Schulorte
- Handlungsebene Gemeinde
- Handlungsebene Kanton

Auf der Handlungsebene Schulorte werden Aussagen zu schulergänzenden Angeboten gemacht, also zur Mittagsbetreuung und zur Tagesschule.

Angebote stehen zur Verfügung

An jedem Schulort gibt es Mittagsbetreuung. Diese setzt sich aus dem gemeinsamen Essen und dem anschliessenden pädagogisch

angeleiteten Angebot zusammen. Je nach Alter der Kinder und deren Bedürfnissen unterscheiden sich die Angebote. An den Schulorten wird darauf geachtet, dass ruhige Tätigkeiten genauso zur Wahl stehen wie Sport oder musische Aktivitäten. Vor allem die Kinder ab der 3./4. Klasse nutzen auch gern die betreute Hausaufgabenzeit, stehen ihnen da doch Lehrpersonen mit Rat und Tat zur Seite und können allfällige Fragen klären.

Ziel der Mittagsbetreuung

Durch die Mittagsbetreuung rücken Bildung und Betreuung sehr eng zusammen. Die Lehrpersonen, die im Schulhaus unterrichten, kümmern sich beim Essen oder bei der anschliessenden Betreuung um die Kinder aus verschiedenen Klassen des Schulhauses. Auf diese Weise entsteht eine Gemeinschaft, die über die Klassen hinausstrahlt. Das Betreuungsteam ist nicht jeden Tag das gleiche, aber während der Woche sind es immer wieder die gleichen Personen, die beim Essen anwesend sind oder die Angebote betreuen.

Neben der Beziehungsebene, die durch die Betreuung gestärkt wird, sollen aber gemäss Q-Konzept auch sinnvolle Betreuungsangebote zur Verfügung stehen. An den Schulorten sind die Betreuungsteams mit offenen Ohren und Augen unterwegs, um Wünsche und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und – wenn möglich und sinnvoll – diese zu erfüllen. So können die Ange-

bote im Verlauf eines Schuljahres auch ändern, je nachdem, was nötig erscheint oder vielleicht besonders interessant ist.

Mindeststandards als Indikator

Im Q-Konzept finden sich zu allen Kapiteln Mindeststandards, die aufzeigen, was mindestens erfüllt sein muss, um dem Anspruch einer zeitgemässen Schule zu genügen.

Im Bereich der Betreuung wird hier als Erstes die Möglichkeit der Mittagsbetreuung an jedem Schulort genannt. Weiter macht das Q-Konzept aber auch Aussagen zur Art der Betreuung und wer diese verantwortet. Hier legt die Gemeindeschule Freienbach klar den Fokus auf pädagogisch ausgebildetes Personal. Auch beim warmen Mittagessen sind Kriterien formuliert.

Zweite Art der Betreuung

Schulergänzende Angebote sollen es allen Familien ermöglichen, ihre Kinder während der unterrichtsfreien Zeit von pädagogisch ausgebildetem Personal betreuen zu lassen. Die Betreuung soll – wie der Unterricht – zur persönlichen Entwicklung (zum Beispiel kognitiv, motorisch, musisch, sozial, sprachlich) der Kinder beitragen. Während das Mittagsangebot an allen Schulorten den Kindern zur Verfügung steht, gibt es in Bäch und Wilen Tagesschulstrukturen (diese werden im aktuellen Jahresbericht auf den Seiten 12 bis 15 vorgestellt).

Wichtig ist auch hier der modulare Aufbau. Nicht jedes Kind braucht die Tagesstruktur – und vielleicht möchte nicht jedes Kind jeden Mittag in der Schule verbringen. Die Konzepte sind flexibel und ermöglichen verschiedene Kombinationen der Betreuung.

«Durch die aktive Teilnahme der Lehrpersonen an Essen und Betreuung kann sich das Schulhausklima verändern. Man wächst näher zusammen, weil man sich besser kennt.»

Rita Marty



Modulare Tagesschule Wilen

Weiterentwicklung der Mittagsbetreuung

Judith Niedermann, Schulleitung Wilen 1 und Christian Camenzind, Schulleitung Wilen 2

Kinder wachsen heute in einem Umfeld auf, das ihnen vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung bietet. Ganztagesstrukturen sind unter dem Aspekt der «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» zentral und integraler Bestandteil einer modernen Schule. Gerne stellen wir uns der Herausforderung, für Wilen eine Tagesschule ab dem Sommer 2022 bereitzustellen.

Auf die Überraschung folgt die schnelle Entscheidung

«Stets findet Überraschung statt, da, wo man es nicht erwartet» – dies ein Zitat von Wilhelm Busch. Genau eine solche Überraschung kam Anfang Jahr auf uns zu: Der Verein Kinderbetreuung hat entschieden, den Kinderhort in Wilen auf den Sommer 2022 zu schließen. Die Verantwortlichen der Gemeinde Freienbach und der Gemeindeschule Freienbach zögerten nicht, sich dieser Herausforderung zu stellen und nach einer guten Lösung zu suchen. Der Gemeinderat Freienbach unterbreitete der Gemeindeversammlung vom April einen Nachtragskredit und die Abteilung Bildung wurde beauftragt, alle Arbeiten für die Eröffnung einer «Modularen Tagesschule» in Angriff zu nehmen.

Und plötzlich – von einem Tag auf den anderen – galt es, neben dem Tagesgeschäft eine Tagesschule für Wilen zu organisieren. Die Zeit

drängte, pragmatische Wege und ein gutes Miteinander halfen, diese anspruchsvolle Aufgabe mit der nötigen Ruhe und Kühnheit anzugehen. Schnell wurde klar, dass wir in Wilen nicht bei null starten müssen: Wertvolle Erfahrungen bezüglich der Mittagsbetreuung konnten in den letzten drei Jahren im Team Wilen gesammelt werden und weiter haben wir auch das erfolgreiche Modell der «Modularen Tagesschule» Bäch, das uns hilft.

Doch wer soll im neuen Schuljahr die Tagesschule in Wilen leiten? Finden wir genügend Fachpersonen für die Betreuung? In welchen Räumlichkeiten sollen die Betreuungsgefässe stattfinden? Sollen alle gemeinsam zu Mittag essen – von den Kindergartenkindern bis zu den Sechstklässlern? Wie soll ein möglicher Tagesablauf aussehen? Viele Fragen, teils unstrukturiert und wirr, beschäftigen uns sehr.

Gemeinsam Schritt für Schritt gehen wir vorwärts, begleitet durch eine Fachberatung der Pädagogischen Hochschule Zürich. Stellenbeschriebe wurden verfasst, Bewerbungsgespräche geführt, mögliche Varianten für Räumlichkeiten wie auch für Tagesabläufe wurden besprochen und Entscheidungen gefällt.

Herzlich willkommen, Nicole Suter

Wir freuen uns, im nächsten Schuljahr gemeinsam mit Nicole Suter, unserer neuen Tageschulleitung, unterwegs sein zu dürfen. Nicole

Suter hat im Herbst 2020 das Studium als Sozialpädagogin in Luzern beendet und arbeitet bis Ende Mai noch als Berufsbeiständin. Die Arbeit mit den Kindern hat Nicole Suter schon immer zugesagt. Seit über zehn Jahren ist sie aktiv im Blauring tätig. In der Freizeit spielt Nicole Suter im Sommer gerne Fussball und im Winter verbringt sie gerne Zeit auf den Ski.

Kreativität und viel Gestaltungsspielraum

Schon bald wird das neue Kapitel «Tagesschule Wilen» starten. Es macht Spass, den grossen Gestaltungsspielraum auf verschiedenen Ebenen gemeinsam zu nutzen. Viel Kreativität und enormer Einsatz sind gefragt. Wir sind dazu bereit und freuen uns auf einen gelungenen Start im August 2022.

«Wir machen uns gemeinsam auf den Weg und freuen uns auf den Start im Sommer. Mit offenen Augen und Ohren werden wir die Tagesschule weiterentwickeln, aus der Überzeugung, dass dies der Anfang von etwas Wichtigem und Nachhaltigem in unserem Schulangebot in Wilen sein wird.»

Nicole Suter, Judith Niedermann und Christian Camenzind



Modulare Tagesschule Bäch

Neue Leitung

Lena Behrens, Leiterin Tagesschule Bäch

Im März 2022 habe ich die Stelle als Leiterin der Tagesschule Bäch übernommen. Es ist mir eine grosse Freude, diese spannende Aufgabe ausführen zu dürfen. Seit über zwanzig Jahren bin ich im pädagogischen Bereich tätig und es ist mir ein grosses Anliegen, die Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen zu erkennen, sie in ihrer Entwicklung zu fördern, das Selbstbewusstsein, die Selbstständigkeit und die Partizipation zu stärken.

Um den Kindern während ihres Aufenthalts in der Tagesschule Bäch einen spannenden Ausgleich zu bieten, haben wir im Team in den letzten Monaten und Wochen verschiedene Themen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Projekt Recycling

In den Monaten März und April stand das wichtige Projekt «Recycling» auf dem Programm.

Wir beschäftigen uns mit den folgenden Fragen:

- Was werfen die Leute weg?
 - Wie viel Müll entsteht am Tag, pro Woche, pro Monat, pro Jahr bei uns zu Hause?
-

- Wo gibt es überall Abfall?
 - Welche Arten von Abfällen gibt es und woher stammen sie?
 - Was sind die Folgen von zu viel Abfall?
 - Wie kann man ihn vermeiden?
 - Was würde es nützen, wenn man Kehricht vermeidet?
-

Die Kinder kamen zu folgenden Erkenntnissen:

- Keinerlei Abfall zu verursachen, ist unmöglich
 - Viele Dinge lassen sich wiederverwenden
 - Nicht mehr benötigte Sachen lassen sich für anderweitige Zwecke umfunktionieren
 - Wenn immer möglich, plastikärmer leben
-

Um als gutes Vorbild voranzugehen, gestalteten wir ein Abfalltrennungssystem aus Kartonschachteln. Wir sammelten verschiedene Abfälle und ordneten sie Grundstoffen zu. Papier, Plastik, Karton, Metall, Aluminium, Glas. Viele dieser Materialien nutzen wir um, um Kunstwerke, Spielsachen, Vasen oder daraus Gewächsschalen herzustellen. Ebenso bastelten wir Federbälle und Kegel, um sie für Bewegungsspiele auf der Wiese zu nutzen. Ziel ist es, Abfall sinnvoll wiederzuverwenden. Damit wir das Ziel nicht aus den Augen verlieren, bastelten die Kinder ein Plakat, welches veranschaulicht, was recycelbar ist.

Gärtnern als Abwechslung zum Schulunterricht

In der Zeit von Ende April bis Ende Mai betätigten sich die Kinder als Gärtnerinnen und Gärtner. Dabei verwendeten sie die verschiedenen wiederverwendbaren Recycling-Materialien für das Aussäen von Kräutern und Pflanzen. Ziel ist es, den Pflanzen Sorge zu tragen und sie hoffentlich bald ernten zu können.

Tolle Pläne für die Frühlingsferien

Die Ferienzeit soll auch für die Kinder in der Tagesschule Bäch eine besondere Zeit sein. Dafür stellte das Team ein spannendes, abwechslungsreiches Programm zusammen. Zahlreiche interessante und lehrreiche Ausflüge wurden unternommen. So ging es beispielsweise in den Kinderzoo nach Rapperswil, unterschiedliche Spielplätze in Freienbach und Richterswil wurden erkundet, und auch ein Bauernhofbesuch auf dem Bächlihof in Jona durfte nicht fehlen. Köstlich duftete es, als die Kinder frische Brötchen und Muffins backten, stolz erstrahlten die Gesichter, als die Muttertagsgeschenke fertig waren oder auch die gebastelten Schlüsselanhänger aus Bügelperlen aufgeglättet in den Händen gehalten werden konnten. Ein weiterer Höhepunkt war die Stippvisite auf der Insel Ufnau. Schon die Schifffahrt bereitete Freude und die Insel wurde bis in den letzten Winkel entdeckt. Es waren erlebnisreiche und fröhliche Ferientage, die das Team mit den Kindern verbringen durfte, und alle freuen sich schon auf viele weitere Urlaubstage.

Schulalltag startete wieder

Damit das Miteinander gut klappt, widmeten wir uns in den Monaten vor den Sommerferien bewusst den Themen Regeln, Kulturen, Werte, Gemeinschaft und natürlich auch dem Spiel und Spass in der Natur, so dass die letzten Wochen bis zu den grossen Ferien im Flug vergingen.



«Sei selbst stets der Verändernde und warte nicht, bis es andere irgendwann tun.»

Lena Behrens

Arbeitsgruppe Betreuung

Koordination der Betreuungsangebote

Anita Ebnöther, Leitung Arbeitsgruppe Betreuung

Nach der erfolgreichen Einführung der Mittagsbetreuung an allen Schulstandorten der Gemeinde Freienbach startete die Arbeitsgruppe Betreuung in neuer Zusammensetzung ins Schuljahr 2021/2022. Den Schwerpunkt legte sie auf die flexiblere Ausgestaltung der Mittagszeit an den Standorten und deren Weiterentwicklung.

Ziele der Arbeitsgruppe Betreuung

Die Arbeitsgruppe Betreuung setzt es sich zum Ziel, die verschiedenen Angebote der Betreuung innerhalb der Schulgemeinde zu koordinieren, Rahmenbedingungen zu schaffen oder anzupassen und gemeinsam die Weiterentwicklung voranzutreiben. Dazu dient QuinTaS (Qualität in Tagesschulen/Tagessstrukturen) als Referenzrahmen.

Arbeitsgruppe Betreuung im Aufbau

Mit einem vorwiegend auf die Mittagsbetreuung ausgerichteten Projektauftrag nahm die Arbeitsgruppe Betreuung ihre Arbeit auf. Es galt Informationsflüsse sicherzustellen, Formulare den Gegebenheiten, anzupassen, sich zu vernetzen und ein Austauschgefäss für alle im Bereich Betreuung tätigen Leitungspersonen zu bieten. Die Einführung der zweiten modularen Tagesschule in Wilen bedeutet für

die Arbeitsgruppe Betreuung eine Neuausrichtung. Es darf grösser gedacht werden.

Diversität der Schulstandorte

Zu Beginn meiner Leitungsfunktion ergab sich mir die Möglichkeit, an allen Schulstandorten einen Einblick in die Mittagsbetreuung zu erhalten. Die unterschiedlichen Mengen der zu verpflegenden Schulkinder, die räumlichen Gegebenheiten, die bereits vorhandenen Strukturen und die gesammelten Erfahrungen seit der Einführung der Mittagsbetreuung zeigten sich in grosser Vielfalt. Was darauf hinweist, dass das vorhandene Mittagsbetreuungskonzept den Standorten genügend Spielraum zur individuellen Ausgestaltung der Mittagszeit bietet.

Zukunftsansicht

Zukünftig befasst sich die Arbeitsgruppe Betreuung mit den unterschiedlichen Funktionen, deren Einbettung und der Vernetzung innerhalb der Betreuungsangebote sowie der Institution Schule.

Unterricht und Betreuung sollten gemeinsam gedacht werden, damit die Schule zu einem grossen Ganzen wird. Ich bin der Ansicht, dass durch ein gutes Miteinander Ressourcen zum Wohle der Kinder im formalen sowie im nonformalen Bildungsbereich freigesetzt werden. Dieses Zusammenspiel ermöglicht eine Wechselwirkung, von

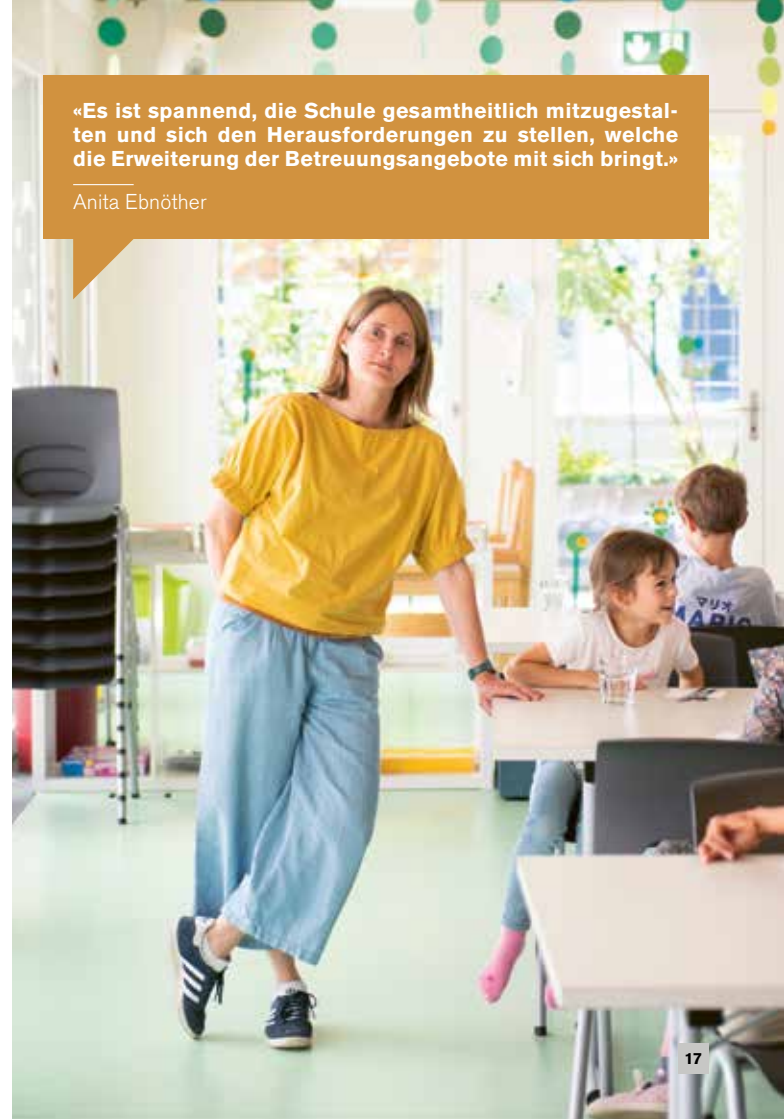
der alle Beteiligten profitieren werden. Als Voraussetzung dient ein Verständnis für die Arbeit der anderen, damit eine enge Zusammenarbeit von Lehr- und Betreuungspersonen vonstattengeht.

Die Ziele der Arbeitsgruppe Betreuung im Überblick

- **Koordination der schulergänzenden Betreuung**
- **Einbettung der schulergänzenden Betreuung in die Strukturen der Schulorganisation**
- **Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuungsangebote**
- **Austauschgefäß für Leitende der schulergänzenden Betreuung**

«Es ist spannend, die Schule gesamtheitlich mitzugestalten und sich den Herausforderungen zu stellen, welche die Erweiterung der Betreuungsangebote mit sich bringt.»

Anita Ebnöther



Modulare Tagesschule Wilen

Anregend, entwicklungsfördernd und partizipativ

Nicole Suter, Leiterin Tagesschule Wilen

Die Tagesschule Wilen wird auf das Schuljahr 2022/2023 eröffnet. Bereits seit 2019 bietet die Schule Wilen eine Mittagsbetreuung als festen schulischen Bestandteil an. Mit der Tagesschule wird neu eine Ganztagesbetreuung von 6.30 bis 18.30 Uhr gewährleistet. Unterricht und Betreuung gehen Hand in Hand.

Partizipation als wichtiger Faktor für das Wohlbefinden der Kinder

Das frisch zusammengestellte Tagesschulteam besteht aus der Tagesschulleitung Nicole Suter, diplomierte Sozialpädagogin, sowie aus Carmen Abeya und Elif Suna, zwei Fachpersonen Betreuung mit der spezifischen Ausbildung in der Fachrichtung für Kinder. Eine liebevolle und bedarfsorientierte Betreuung steht für das Team im Zentrum. Die Kinder sollen im Spiel und im gemeinsamen Miteinander Spass haben und soziale Kompetenzen entwickeln.

Dabei ist Partizipation von hoher Bedeutung. Die Kinder sollen bei der Alltagsgestaltung ihre Ideen und Wünsche einbringen. Dadurch können ihre Vorlieben und Talente berücksichtigt werden, was wiederum zum Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes beiträgt. Der Philosoph Richard Schröder schreibt in seinem Buch «Kinder reden mit»: «Kinder sind nicht kreativer, demokratischer oder offener als

Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse.» Nehmen wir also die Möglichkeit an, uns an der Seite der Kinder zu entwickeln und zu wachsen.

Einblick in den Betreuungsalltag der Tagesschule Wilen

Die Tagesschule öffnet ihre Türen bereits um 6.30 Uhr morgens, somit können die Eltern in den Morgenstunden entlastet werden. Die Kinder dürfen anschliessend zusammen mit dem Betreuungsteam ein Frühstück geniessen.

Das Mittagessen wird in altersgleichen Gruppen im Mittagstischraum eingenommen. Kindergarten- und Unterstufenkinder werden sich zuerst draussen austoben oder sich gemütlich beim Spielen oder Lesen ausruhen, bevor es dann zum gemeinsamen Mittagessen geht. Die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2, das sind Kinder von der dritten bis zur sechsten Klasse, werden gleich nach Unterrichtsende selbstständig zum Mittagstisch gehen, um dort wie in einem Restaurantbetrieb zu essen.

Mögliche Kursangebote wie beispielsweise «Kreativatelier», «Hausaufgaben», «Sport», «Bibliothek», «Musik» usw. dürfen von den Kindern täglich neu gewählt werden. Die Mittagbetreuung zeichnet sich dadurch aus, dass die Lernenden von Lehrpersonen oder einer Fachperson Betreuung unterstützt und begleitet ihren Interessen

sowie ihrem Bedürfnis nach Austausch mit Gleichaltrigen nachgehen können.

In der Nachmittags- und Abendbetreuung haben die Kinder wiederum Zeit für Erholung, Spiel und Hausaufgaben. Um 18.30 Uhr ist der Alltag in der Tagesschule beendet.

Tagesschule im Dialog

Durch das Zusammenwirken von Unterricht und Betreuung wird den Kindern ein anregungsreiches, entwicklungsförderndes und altersangemessenes Umfeld geboten, in dem Kinder gut lernen und leben können. Lehrpersonen und das Team der Tagesschule teilen sich die Räumlichkeiten der Schulanlage Wilen, pflegen eine enge Zusammenarbeit und verfolgen die gleichen pädagogischen Grundsätze. Der Aufbau verlässlicher Beziehungen bringt Klarheit und Ruhe in den Alltag, so dass sich Gross und Klein wohl fühlen kann. Damit dies gelingt und auch die Eltern mit einem guten Gefühl ihrer Tätigkeit nachgehen können, setzt die Tagesschule Wilen auf den Austausch von Information und gegenseitigem Vertrauen. Eine offene Kommunikation geprägt von Wertschätzung und Respekt soll Kulturgeist in der Tagesschule Wilen sein.

Betreuungsmöglichkeiten von 6.30 bis 18.30 Uhr

- **Ganztagesbetreuung**
- **Morgen- und Mittagsbetreuung**
- **Mittagsbetreuung**
- **Mittags- und Abendbetreuung**
- **Ferienhort**

Alle Informationen unter www.freienbach.ch/tagesschule

«Wir freuen uns auf unseren bunten Alltag mit den Kindern, den Austausch mit den Lehrpersonen und auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern.»

Nicole Suter, Carmen Abeya, Elif Suna



Mittagsbetreuung

Übergänge – Lehrerin bei der Arbeit

Gesammelte Stimmen der Felsenburgmatte, beschrieben von Gisela von Büren

Mit dem Entscheid 2020 der Gemeindeschule Freienbach, die Mittagsbetreuung durch die Schule zu führen, hat sich das Arbeitsfeld der Lehrperson erweitert und verändert. Was bedeutet es, wenn Schule und Betreuung «verzahnt» werden? Der folgende Text legt den Blick einer Lehrerin auf die Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung – ein wahres Spannungsfeld.

Die Mittagsbetreuung verbindet:

- Bildung und Betreuung fließen ineinander
- Die Mittagsbetreuung verbindet, beim Essen, Spielen, Bewegen und Basteln.
- Der Rollenwechsel von der Lehrerin zu Betreuerin ist nicht immer einfach.
- Ich nehme die Kinder meiner Klasse ganzheitlich wahr, was die Beziehungsqualität verändert.
- Die Mitwirkung in der Mittagsbetreuung zwingt mich, bewusster Pausen einzubauen, um Unterricht und Betreuung gerecht zu werden.
- Ich vermisse den ungezwungenen, kreativen Austausch im Kollegium beim Mittagessen.

Aufbruch

11.35 Uhr. Die Schulglocke kündigt die Mittagspause an. Die Türen der Klassenzimmer öffnen sich, die Kinder strömen aus den Räumen. Wir Lehrpersonen dazwischen. Rahel hat noch eine Frage zum morgigen Ausflug. Luki geht der soeben gehörte Fressplan der Marienkäfer nicht aus dem Kopf und er hätte dazu eine Idee. Pierra findet ihren zweiten Schuh nicht. Simi möchte das Bibliotheksbuch nun doch mitnehmen. Liebe Eltern, jedes Klingeln am Mittag scheint eine Art kleinen Reisetstress auszulösen. Einen Aufbruch. Für einige von uns: in Richtung Mittagstisch. Das ist Teil meines Alltags.

Fliegender Wechsel

Die Einführung der Mittagsbetreuung hat diesen Moment des Aufbruchs nicht verändert, nur verkürzt. 11.40 Uhr geht es für mich nämlich weiter in der Mittagsbetreuung. **Nach einem fliegenden Wechsel innerhalb des Schulareals begrüße ich die bunt gemischte Kinderschar vom Kindergarten bis zur 3. Klasse und kontrolliere die elektronische Anwesenheitsliste.** Alle da. Das ist der Regelfall. Vermisse ich ein Kind, frage ich notfalls bei meinen Kolleginnen nach, bevor ich mich bei der Leitung der Mittagsbetreuung mit der Bitte um Unterstützung melde.

Zeit im Blick

Meine Unterstützung am Mittagstisch zieht sich vom Wassergläserfüllen über das Schöpfen der Gerichte bis zum «Zahnpastatuben auspressen» und Bodenreinigen bei kleinen Unfällen. Dazwischen liegt viel Freiraum für Gespräche über die Schule, die Aufgaben, die Freundschaften und Auseinandersetzungen, und wenig Zeit fürs gemütliche Genießen meines Mittagessens.

Meine Aufgabe in der Mittagsbetreuung: Ich bin präsent für jedes einzelne Kind, für die Bedürfnisse und deren Zeitplan, so zum Beispiel für den Pedibus oder die Musikstunde von Alexandra. Zu Beginn des Semesters ist dies anstrengend. Je länger aber die Kinder die Betreuung besuchen, desto mehr entwickeln sich Tischfreundschaften unter den Kindern und Spielgewohnheiten, die mir erlauben, das Geschehen loszulassen und zu beobachten.

Energiehaushalt

Die Mittagsbetreuung bietet für die Kinder bis zur 2. Klasse Verpflegung und Erholungszeit. Die Kinder tanken also nicht nur Energie in Form von Nahrung für den Nachmittag. Dem Personal der Mittagsbetreuung fehlt diese Ruhe, mit ein Grund, dass nicht alle Lehrpersonen in der Mittagsbetreuung arbeiten möchten. Dank der Mitwirkung der Musikschule und der Schulleitung können wir momentan jeden Tag bis zu 45 Kinder über den Mittag betreuen. Die Bereicherung dabei ist, dass daraus auch Beziehungen zu all diesen Kindern aufgebaut werden können. Wir kennen uns. Wir begrüßen uns auf dem Schulareal.

Selbstverständlich schützt mich das Arbeitsrecht vor einer Non-Stop-Arbeitszeit und um 12.30 Uhr ist Schichtwechsel. Der zweite Teil der Betreuung dauert bis 13.20 Uhr, bevor die Kinder am Nachmittag um 13.25 Uhr wieder in ihre Schulzimmer zurückgehen. Dann heisst es für alle: zurück in den Unterricht.



«Die Mittagspause ist dazu da, neue Kräfte zu sammeln, gemeinsam zu essen und miteinander zu plaudern. Es entstehen neue Freundschaften. Als Lehrerin bin ich Teil davon. Mit Verantwortung und Engagement.»

Gisela von Büren

Mittagsbetreuung

In fünf Minuten fährt der Pedibus los

Gisela von Büren, Schulleiterin Felsenburgmatte und «Busfahrerin»

Die Mittagsbetreuung in der Felsenburgmatte wird rege besucht. Im Schuljahr 21/22 begrüßten wir täglich bis zu 50 Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse. Ist der Weg vom Klassenzimmer bis zum Mittagstisch-Pavillon für die Schülerinnen und Schüler am Standort Felsenburgmatte ein Kinderspiel, so gestaltet er sich für die Kinder aus den umliegenden Kindergärten in Pfäffikon zu einer kurzweiligen Reise. Sie sind mit dem Pedibus unterwegs.

Der Pedibus ist mehr als ein Transportmittel, er ist Teil der Betreuung:

- Begleitung vom Kindergarten zum Schulhaus
- Trainieren des Schulwegs
- Aufbau sozialer Kontakte über den Kindergarten hinaus
- Gesprächszeit
- Bewegungszeit
- Kontakt zur Lehrperson im Kindergarten

Angebot Pedibus

In der Mittagsbetreuung in der Felsenburgmatte treffen sich Kinder aus dem Kindergarten Hochhaus, dem Kindergarten Huob, dem Standort Brüel und der Felsenburgmatte. Damit die Kinder den Weg in die Felsenburgmatte nicht alleine bewältigen müssen, wird ein

«Pedibus» (lat. Pedibus = mit den Füßen) eingesetzt. Die Route wird so festgelegt, dass bei den am weitesten entfernten Kindergärten gestartet wird, und die Kinder von je einem weiteren Kindergarten auf dem Weg mitgenommen werden. Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass die Pedibus-Route möglichst abseits vom Verkehr verläuft.

Pedibus als Teil der Betreuung

Der Pedibus schafft den Kontakt zum Kindergarten. Für die Kinder beginnt die Mittagsbetreuung in dem Moment, wo die Lehrperson die Kinder im Kindergarten verabschiedet und sie dem Pedibus übergibt, und sie endet, wenn die Lehrperson die Kinder nach dem Essen, Freispiel und Rückweg wieder begrüßt.

Anders als in den örtlichen Bussen ist das Gespräch mit dem Fahrer erwünscht. Es gibt Gespräche über Wetter, Gefühlszustand (Wie geht es dir heute?), Erlebnisse (Was habt ihr heute Morgen erlebt?) oder das Essen (Was gibt es heute am Mittagstisch? Wie hat dir das Essen geschmeckt?). Sehr häufig sprechen wir übers Essen. Zu Beginn der Mittagsbetreuung Anfang Schuljahr gab es auch mal Tränen der Unsicherheit, die nach Trost und Beruhigung riefen. Mittlerweile nehmen die Kinder den Weg selbstständig unter die Füsse, mit wachsamer Leitung.

Hungrig ankommen

Es gleicht einem Ritual: Die Kinder kommen im Pavillon an, hängen Sack und Pack in der Garderobe auf, waschen sich die Hände, suchen ihren Platz am Tisch, werden dort von ihren Tischgspänli begrüßt und reihen sich selbstverständlich in die Warteschlange bei der Essensausgabe ein.

Zeit beim Spielen vergessen

Bei Zeitnot und gutem Wetter kommt auch schon mal der Raketenblitz zum Einsatz, ein blaues Brett mit vier Rädern. Ansonsten ziehen die Begleitpersonen schon mal die imaginären Sportschuhe an, damit die Kinder nach der Betreuung pünktlich im Kindergarten ankommen.

Pedibus-Fahrer oder -Fahrerinnen sind rar

Möchten Sie die Kinder begleiten? Gerne nutzen wir hier die Gelegenheit und fragen um Unterstützung an.

Der Pedibus startet um 11.35 Uhr im Kindergarten Hochhaus. Der Fussweg dauert rund 20 Minuten bis zur Felsenburgmatte. Um 13.10 Uhr setzt sich der Bus dann von der Felsenburgmatte in die Kindergärten in Gang, mit Endstation Kindergarten Hochhaus. Interessierte Personen melden sich bei Gisela von Büren, Schulleiterin Felsenburgmatte.

«Zweimal in der Woche ziehe ich die Laufschuhe an und lege, bei schönem Wetter und entsprechender Laune, den 'Raketenblitz' bereit. Das Ziel: Ich heisse die Kinder als erste Ansprechperson immer wieder aufs Neue im Mittagstisch willkommen und begleite sie sicher an den Mittagstisch und wieder zurück, im Pedibus.»

Gisela von Büren



Im Mittelpunkt: Keira, Schülerin

Ein Erlebnisbericht

Keira Devenoges, Schülerin 6. Klasse Schwerzi Freienbach

Keira Devenoges beschreibt in ihrem Bericht einen Tag in der Mittagsbetreuung. Die Kinder werden nach dem Essen jeweils in zwei Zyklusgruppen eingeteilt. Zyklus 1 trifft sich, um zu ruhen, zu spielen und zu malen. Im Zyklus 2 stehen nebst den Hausaufgaben auch gemeinsames Spielen oder gemütliches Beisammensein im Fokus.

Hallo, ich bin Keira, ich bin zwölf Jahre alt und gehe in die 6. Klasse im Schulhaus Schwerzi, Freienbach, zur Schule. Schon seit drei Jahren besuche ich den Mittagstisch einmal pro Woche am Dienstag. Zu Beginn des Semesters werden feste Tage gebucht, wo man den Mittagstisch besucht.

Dienstags begleiten mich etwa zwanzig Schulkollegen und Schulkolleginnen, dazu gehören auch ein paar Kinder aus der Kleinklasse und Kinder aus dem Kindergarten Waldheim, die durch eine Person zum Schulhaus begleitet werden. Es gibt normalerweise drei Betreuerinnen und Betreuer. **Zum Mittagstisch gehe ich gern, weil es über die Mittagspause eine Abwechslung von zuhause ist und meinen Eltern das Kochen für meine Schwester und mich erspart.** Ich geniesse meistens das Essen und ich freue mich immer, die freundlichen Betreuer wiederzusehen. An allen Tagen der Woche betreut immer die gleiche Person die Essensausgabe.

Was essen wir?

Das Menü ist sehr abwechslungsreich und es besteht aus einer Vorspeise, einem Hauptgang und einem Dessert. Als Vorspeise gibt es entweder Salat, Suppe oder Gemüse mit Dip. Der Hauptgang ist immer ausreichend und falls das Gericht aus Fleisch besteht, gibt es eine andere fleischlose Alternative. So sind die Kinder, die vegetarisch sind, nicht vergessen!

Mein Lieblingshauptgang sind Schupfnudeln mit Rahmsauce und Karotten. Als Dessert gibt es eine Abwechslung von saisonalen, frischen Früchten und etwas Süßem wie zum Beispiel Kuchen oder Creme. Ich weiss auch, dass immer mit frischen und saisonalen Zutaten gekocht wird und dass es eine ausgewogene Ernährung ist. **Ich finde es gut, dass der Menüplan auf der Website www.issgut.ch einsehbar ist.** Es ist auch hilfreich für die Eltern, damit sie nicht zweimal in der Woche dasselbe Gericht den Kindern anbieten.

Zeit mit Freunden

Da das Essen um 12 Uhr beginnt, heisst es, dass ich noch Zeit habe, mit meinen Freunden zu spielen. Es gibt beim Mittagstisch verschiedene Spiele, zum Beispiel: Twister, Schach, Ratespiele und Kapla. Der Hit ist aber Tischfussball. In dieser Zeit zeichne ich auch gerne. **Die Tischordnung ist durch die Betreuer bestimmt, aber man darf jederzeit den Platz wechseln.** Meistens ist das Essen um 12.30 Uhr

fertig und dann beginnt die Mittagsbetreuung. Gewisse Kinder, wie meine Schwester, haben noch Musikunterricht und die anderen haben Zeit, um zu spielen oder Hausaufgaben zu machen. Wenn es schönes Wetter ist, spielen wir draussen mit den Gegenständen der Spielkiste.

Ich benutze gerne diese Zeit, um einen Teil meiner Hausaufgaben zu erledigen oder mit meinen Freunden zu spielen. Falls man Hilfe bei den Hausaufgaben braucht, ist die Betreuungsperson dabei und hilft den Kindern gerne. Gegen 13.10 Uhr begeben sich die kleinen Kindergartenkinder per Pedibus wieder zurück in den Kindergarten. Gegen 13.20 Uhr mache ich mich auch auf den Weg zurück ins Schulzimmer.



«Ich benutze gerne die Mittagszeit, um einen Teil meiner Hausaufgaben zu erledigen oder mit meinen Freunden zu spielen.»

Keira Devenoges

Schulverwaltung

Betreuung von Montag bis Freitag

Anke Hoppe, Sachbearbeiterin Abteilung Bildung

Beruf, Kinder, Familie und Freizeit in Einklang zu bringen, bedarf einer guten Organisation. Die Gemeindeschule Freienbach unterstützt die Eltern mit verschiedenen Betreuungsangeboten an allen Schulstandorten. Mittagsbetreuung und die verschiedenen Module in der Ganztagesbetreuung ermöglichen ein entspanntes Koordinieren von verschiedenen Aktivitäten.

Für die Schülerinnen und Schüler aus Pfäffikon und Freienbach bietet die Gemeindeschule an allen Werktagen ausser mittwochs eine Mittagsbetreuung an. Für Kinder aus Bäch und zukünftig auch in Wilen steht die modulare Tagesschule mit einer Betreuungs- und Unterrichtszeit von 6.30 bis 18.30 Uhr im Angebot.

Auf der Abteilung Bildung laufen alle Fäden zusammen

Die Abteilung Bildung koordiniert die Anmeldungen und Mutationen. Sie stellt Rechnungen aus, beobachtet den Inkassoprozess und ist meist erste Ansprechstelle für verschiedenste Anliegen.

Alle gewählten Betreuungsarten kommen bei der Abteilung Bildung in Form von Listen, Verträgen und Anmeldeformularen zusammen, werden dort geprüft, im Schulverwaltungsprogramm erfasst, koordiniert, bestätigt und in Rechnung gestellt. Mit den Eltern und mit den

Leitungen der Betreuung findet sowohl telefonisch als auch schriftlich regelmässig ein Austausch statt.

Auf der Abteilung versuchen wir stets den aktuellen Bedürfnissen aller Ansprechpartner gerecht zu werden und die Abwicklung des administrativen Teils der Betreuung zu optimieren. Es werden Reglemente und Konzepte geprüft sowie Formulare überarbeitet. Bei der Vielzahl der Belegungen ist eine klare Regelung und Koordination der Abläufe unabdingbar. Dafür wurde 2021 eine Arbeitsgruppe gebildet. Doch auch bei uns gilt: «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.»

Die Nachfrage übersteigt alle Erwartungen

2017 startete die Modulare Tagesschule Bäch mit dreissig Kindern. Die Anzahl hat sich mittlerweile mehr als verdoppelt. Ebenfalls wurde die Mittagsbetreuung an den anderen Orten immer weiter ausgebaut, um mehr Kindern den Besuch des Angebots zu ermöglichen. Um rund 25 Prozent Anmeldungen ist die Mittagsbetreuung 2021 gewachsen und für das neue Schuljahr zeichnet sich nochmals eine erweiterte Nachfrage ab. Und wen wundert es: Mit dem Ausbau beziehungsweise der Erweiterung in der Mittagsbetreuung sind auch die administrativen Arbeiten mehr geworden. Gleichzeitig sind wir aber routinierter geworden, haben auf viele Fragen bereits befriedigende Antworten gefunden und sind uns über Ausnahmen und

Spielräume einig. Die Mittagsbetreuung wurde 2021 von 256 Kindern pro Woche besucht. Sie belegen die Mittagszeit ein oder mehrere Male, so dass pro Woche 565 Mittagessen konsumiert werden. Die Modulare Tagesschule Bäch nutzen 63 Schülerinnen und Schüler. Hier sind es beinahe 200 Mittagessen, die in der Woche verzehrt werden.

Belegungen Mittagsbetreuung pro Woche 2021

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total
Pfäffikon						
Felsenburgmatte	33	30		40	28	131
Pfäffikon Steg	31	35		36	36	138
Freienbach	19	16		17	8	60
Wilten	59	58		62	57	236
Total	142	139		155	129	565
Tagesschule Bäch	47	47	14	45	39	192
TOTAL	189	186	14	169	174	757

Alle Informationen unter www.freienbach.ch/tagesschule



«Es ist schön, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten die Betreuung weiterzuentwickeln und auszubauen, um langfristig den stetig wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden.»

Anke Hoppe

Personelles

Steuergruppe

Alice Cadruvi
Rita Marty
Ramona Nötzli
Karin Schwitter
Gisela von Büren
Mirjam Walker

Begabungs- und Begabtenförderung

Simone Mettler	Gesamtleitung
Simona Müller	TilliT mathematisch-naturwissenschaftlich
Simone Mettler	TilliT ganzheitlich
Nadia Walker	TilliT sprachlich

Schulrat per Schuljahr 2022/2023

Ursula Solenthaler	Präsidium, Finanzen
Mirjam Föllmi	Vizepräsidium, Personal
Beat Auf der Maur	Musik
Clemens Krienbühl	Raumplanung, Schulwegsicherheit
Yvonne Kälin	Lehrpersonenvertretung
Margot Benjamin	Öffentlichkeitsarbeit, ICT – neue Medien
Karin Züger	Schulergänzende Angebote
Nathalie Müller	Aktuarin
Monika Bloch	Beratendes Mitglied

Rücktritte Schulräte

Tatjana Walser	Öffentlichkeitsarbeit, ICT – neue Medien
Ruedi Burkhalter	Vizepräsidium, Musik

Austritte Lehrpersonen per Schuljahr 2021/2022

Tiffany Barinc	Tagesschule Bäch
Marcel Bieri	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Marianna Caccese	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Regula Donner	Psychomotorik, Pfäffikon
Paula Eberle	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Vera Gresch	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Cyrill Greter	Musikschule
Marlies Hauser	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Daniel Hunziker	Musikschule
Andreas Kälin	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Raphael Kirchhofer	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Melanie Kreis	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Barbara Leuzinger	Schulhaus Schwerzi, Freienbach
Melanie Lombardi	Tagesschule Bäch
Nadja Mosberger	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Birgit Nowak	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Tabea Paschke	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Lisa Schnyder	Schulhaus Brüel, Pfäffikon

Stefan Tasic	Schulhaus Wilen 2, Wilen
Priska Truttmann	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Lieske van der Boog	Schulhaus Schwerzi, Freienbach
Daniela von Rotz	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Melinda Vogt	Schulhaus Bächmatt, Bäch

Pensionierungen per Schuljahr 2021/2022

Nicolette Morger	Schulhaus Wilen 1, Wilen
Regula Surber	Schulhaus Bächmatt, Bäch

Neue Lehr- und Fachpersonen 2022/2023

Maria Acar	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Sara Bianco	Schulhaus Wilen 1, Wilen
Andreas Carigiet	Schulhaus Wilen 2, Wilen
Maria Luisa Delbono	Schulhaus Schwerzi, Freienbach
Lenadra Ebnöther	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Marlène Heuberger	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Anja Hurni	Schulhaus Schwerzi, Freienbach
Richard Jost	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Jasmin Kürzi	Schulhaus Wilen 2, Wilen
Svenja Leschner	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Andrew Licko	Musikschule
Miriam Lienert	Schulhaus Schwerzi, Freienbach

Jure Markic	Musikschule
Lorina Mattli	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Gentiana Mehmeti	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Stephanie Schmucki	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Antonia Schnüriger	Schulhaus Wilen 2, Wilen
Ramona Schnyder	Schulhaus Wilen 1, Wilen
Joy Schuler	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Nadja Tratschin	Schulhaus Schwerzi, Freienbach
Luisa Walpen	Schulhaus Bächmatt, Bäch
Rahel Züger	Schulhaus Bächmatt, Bäch

Betreuungsteam Modulare Tagesschule Bäch

Lena Behrens	Leiterin Tagesschule Bäch
Meliha Bay	Fachperson Betreuung
Maria Petrosenko	Fachperson Betreuung
Miriam Suter	Mitarbeiterin Mittagsbetreuung
Verena Ziltener	Mitarbeiterin Mittagsbetreuung

Betreuungsteam Modulare Tagesschule Wilen

Nicole Suter	Leiterin Tagesschule Wilen
Carmen Abeya	Fachperson Betreuung
Elif Suna	Fachperson Betreuung

Wichtige Adressen

Schulhäuser

Schulhaus Steg, Pfäffikon

Stegstrasse 21, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 415 44 33
herbert.reichmuth@psfr.ch
Mittag: betreuung.steg@psfr.ch
Telefon 055 415 14 41

Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon

Summelenweg 4, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 415 68 30
gisela.vonbueren@psfr.ch
Mittag: betreuung.felsenburgmatte@psfr.ch
Telefon 055 415 68 31

Schulhaus West, Wilen

Schulhausstrasse 11, 8832 Wilen
Schulleitungsbüro 1, Telefon 043 888 11 66
judith.niedermann@psfr.ch

Schulhaus Mitte und Ost, Wilen

Schulhausstrasse 21, 8832 Wilen
Schulleitungsbüro 2, Telefon 043 888 11 54
christian.camenzind@psfr.ch

Modulare Tagesschule Wilen

Schulhausstrasse 11, 8832 Wilen
Telefon 043 888 11 56
nicole.suter@psfr.ch
Mittag: betreuung.wilen@psfr.ch

Schulhaus Schwerzi, Freienbach

Schwerzistrasse 1, 8807 Freienbach
Telefon 055 415 14 14
fabian.bucher@psfr.ch
Mittag: betreuung.freienbach@psfr.ch
Telefon 055 415 14 12

Schulhaus Bächmatt, Bäch

Bächmatt, 8806 Bäch
Telefon 043 888 11 54
diana.rafensteiner@psfr.ch

Modulare Tagesschule Bäch

Bächmatt, 8806 Bäch
Telefon 044 784 07 27
lena.behrens@psfr.ch
Mittag: betreuung.baech@psfr.ch

Fachstellen

Fachperson für spezielle Schulfragen

Rolf Lustenberger
Churerstrasse 9, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 21 21
schulfragen@freienbach.ch

Verwaltung

Schulverwaltung

Gemeindehaus Dorf, Abteilung Bildung
Etzelstrasse 13, Postfach 160
8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 92 16
schulverwaltung@freienbach.ch

Musikschule

Gemeindehaus Dorf
Etzelstrasse 13, Postfach 160
8808 Pfäffikon
Telefon Musikschulleiter 055 416 92 17
Telefon Sekretariat 055 416 92 18
musikschule@freienbach.ch

Ferienplan

2022/2023

Ferien

	Erster Ferientag	Erster Schultag
Herbstferien	MO 03.10.2022	MO 16.08.2022
Weihnachtsferien	FR 26.12.2022	MO 24.10.2022
Sportferien	MO 27.02.2023	MO 09.01.2023
Frühlingsferien	MO 01.05.2023	MO 13.03.2023
Ende Schuljahr	MO 10.07.2023	MO 15.05.2023

Schulfreie Tage

Lehrerweiterbildungstag	26.10.2022
Allerheiligen	01.11.2022
Jahrmarkt Pfäffikon nachmittags	22.11.2022
Maria Empfängnis	08.12.2022
Fasnachtsdienstag nachmittags	21.02.2023
Karfreitag	07.04.2023
Ostermontag	10.04.2023
Auffahrt	18.05.2023
Brückentag	19.05.2023
Pfingstmontag	29.05.2023
Fronleichnam	08.06.2023